

SCIENCE EVENT

> MONTAG, 11. 11. 2013

> ORF RADIOKULTURHAUS

umweltbundesamt<sup>U</sup>  
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT

ORF



RADIO  
ÖSTERREICH 1

VOM WIRTSCHAFTEN  
ZUM GEMEINSCHAFTEN  
RESSOURCE INNOVATION

Risiko:dialog



RESSOURCE  
INNOVATION

VOM  
WIRTSCHAFTEN  
ZUM  
GEMEINSCHAFTEN

THEMA DES  
RISIKO:DIALOGS

Der Risiko:dialog von Radio Österreich 1 und Umweltbundesamt widmet sich Fragestellungen, die isoliert betrachtet kaum bewältigt werden können. Er vernetzt aktuelle Themen über die Grenzen von Wissenschaft und Politik hinaus, baut Brücken zwischen wissenschaftlicher Expertise, Verwaltung, Wirtschaft, Kunst und Kultur, NGOs und Zivilgesellschaft und regt damit an, unterschiedliche Perspektiven zu diskutieren.

Der Science Event verbindet Information mit Partizipation und bietet damit offene Dialog-, Wissens- und Risikokultur. Im aktuellen Dialog diskutieren Expert/innen über Produktinnovationen, soziale Innovationen und Innovationsprozesse anhand wissenschaftlicher Theorie und praktischer Beispiele. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie können wir den Produktionsprozess von Produkten regenerativ gestalten? Kann Ressourcenverbrauch vom wirtschaftlichen Wachstum entkoppelt werden? Welche innovativen Ansätze sind erfolgsversprechend? Wie wirken nachhaltige Innovationen auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene?

Risiko:dialog-Partner, Mitveranstalter und Sponsoren des Science Events sind: Austrian Power Grid AG (APG), Bundesamt für Umwelt Schweiz (BAFU), Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWF), DER STANDARD, Lebensministerium, OMV, Pöyry und Universität für Bodenkultur (BOKU).

RESSOURCE  
INNOVATION



VOM  
WIRTSCHAFTEN  
ZUM  
GEMEINSCHAFTEN

**PROGRAMM** Beginn: 17 Uhr  
**MODERATION** **LISA MAYR**, DER STANDARD  
und **MARTIN BERNHOFER**, Radio Österreich 1

**VORTRAG** *Innovation Gesellschaft*  
**HARALD HEINRICHS**, Universität Lüneburg

**AUS DER PRAXIS** **JUDITH PÜHRINGER**, Bank für Gemeinwohl  
und **EVA VESOVNIK**, Urban Gardening

**VORTRAG** *Innovation Produkt*  
**DAGMAR PARUSEL**, EPEA – Environmental Protection  
Encouragement Agency

**AUS DER PRAXIS** **SEPP EISENRIEGLER**, R.U.S.Z. – Reparatur- und Servicezentrum  
und **MARTIN HOLLINETZ**, OTELO – Offenes Technologielaor

**VORTRAG** *Innovation Prozess*  
**JOSEF HOCHGERNER**, Zentrum für Soziale Innovation

**AUS DER PRAXIS** **THOMAS FUNDNEIDER**, TheLivingCore  
und **HELENE GLATTER-GÖTZ**, BOKU-Studentin

**PODIUMSDISKUSSION** *Überdruss – Überfluss: Ressourceneffizienz als Innovation?*  
**ALEXANDRA AMERSTORFER**, Kommunalkredit Public Consulting  
**WALTER BÖHME**, OMV  
**FELIX JOSEF**, Universität Wien und Triconsult Wirtschafts-  
analytische Forschung  
**KARL KIENZL**, Umweltbundesamt  
**WOLFGANG POSPISCHIL**, Pöyry Management Consulting

ESSEN & TRINKEN



RESSOURCE  
INNOVATION

VOM  
WIRTSCHAFTEN  
ZUM  
GEMEINSCHAFTEN

### *Ressource Innovation*

Die globale und wirtschaftliche Entwicklung ist mit einem hohen Verbrauch an Ressourcen materieller und immaterieller Art verbunden, der stetig zunimmt. Dies hat ökonomische, soziale und ökologische Folgen. Ressourcenknappheit und -verfügbarkeit, Preisentwicklung, Umweltbelastungen und Klimawandel sind Faktoren, die einen anderen Umgang mit Ressourcen, ein anderes Wirtschaften unausweichlich werden lassen. Welche Rolle spielen Innovationen als Ressource und Antwort auf aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen? Der Science Event 2013 beleuchtet die Aspekte von Innovation von Produkten, Rahmenbedingungen von Innovation und sozialer Innovation in Theorie und Praxis.

### *Innovation Gesellschaft*

Das Wirtschaften der Menschen ist ein Spiegel ihrer Beziehungen untereinander. In unserer westlichen Gesellschaft bauen Beziehungen hauptsächlich auf Besitz auf. Es zeichnet sich ab, dass Unabhängigkeit und pragmatischer Zugang zu Produkten und Dienstleistungen wichtiger werden, als diese ungeteilt zu besitzen. Angesichts knapper werdender Ressourcen und der rasanten technologischen Entwicklung ist es notwendig, sich Gedanken darüber zu machen, was es für eine Gesellschaft bedeutet, wenn Konsum eine gemeinsame Sache ist. Zahlreiche Güter und Dienstleistungen lassen sich gemeinsam nutzen, anderes kann man tauschen oder gebraucht erwerben. Das Internet vernetzt Produzierende und Nutzende untereinander und miteinander. Es entstehen, getragen von ökonomischen wie nachhaltigen Motiven, neue Geschäftsmodelle und – potenziell – eine alternative Konsumkultur, eine divergierende Art des Wirtschaftens. Bilden diese Gemeinschaften – Individualismus verbunden mit einer kollektiven, vernetzten Lebensform – den Anfang einer neuen Konsumkultur? Oder füllen diese nur Lücken?



## VOM WIRTSCHAFTEN ZUM GEMEINSCHAFTEN

### *Innovation Produkt*

Der Umgang mit Ressourcen, mit in der Natur vorkommenden Rohstoffen, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie, ist gestaltbar. Ein immens hoher Anteil der Ressourcen, die wir heute aus dem Boden holen, ist nach wenigen Monaten Abfall. Das meiste vom Rest wird durch Verbrennung oder Downcycling abgewertet. Wenn Recycling von Produkten von Anfang an mitgedacht wird, können Produkte wieder in ihre Eingangsstoffe aufgelöst werden. Genauso wichtig wäre es, den Materialeinsatz zu reduzieren und die ökologischen und ökonomischen Vorteile der Reparatur von Geräten neu zu bewerten. Würden Sollbruchstellen transparenter gemacht werden, könnte dem Ablaufdatum von Produkten entgegen gewirkt werden. Wie können wir den Produktionsprozess von Produkten regenerativ gestalten, besseren Qualitätsanforderungen unterwerfen und verstärkt in einen Prozess des Teilens und Reparierens überführen? Wie kann Ressourcenverbrauch vom wirtschaftlichen Wachstum entkoppelt werden?

### *Innovation Prozess*

Um Ressourceneffizienz und eine neue Kultur im Umgang mit Ressourcen umzusetzen, brauchen wir innovatives Werkzeug, um Prozesse anzustoßen, bahnbrechende Ideen als solche zu erkennen, um diese dann zu strukturieren und zu verwirklichen. Wie kann man Ideen generieren? Welche Räume brauchen wir dafür? Sind soziale Innovationen, eine Gesellschaft, für die der Umgang mit Ressourcen einen wichtigen kulturellen Wert bedeutet, eine substantielle Voraussetzung dafür? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen sozialen und ökologischen Aspekten? Und wie effektiv ist kollaborative Ideenfindung auf internetbasierten Kreativ-Plattformen?

### *Überdruss – Überfluss:*

#### *Ressourceneffizienz als Innovation?*

Konsument/innen, Unternehmer/innen und Entscheidungsträger/innen diskutieren Fragen wie: Ressourceneffizienz: Was macht Lust? Was macht Frust? Was bewegt Menschen zum langlebigeren Produkt? Welche innovativen Geschäftsmodelle sind gefragt? Und wo stoßen sie an ihre Grenzen? Lassen sich Erfolgsfaktoren ausmachen, um die Attraktivität von ökologischen Innovationen zu steigern?



## VOM WIRTSCHAFTEN ZUM GEMEINSCHAFTEN

**SCIENCE EVENT** 11. November 2013  
**RISIKO:DIALOG** Beginn: 17 Uhr

**VERANSTALTUNGORT** ORF RadioKulturhaus  
Großer Sendesaal  
Argentinierstraße 30a  
1040 Wien

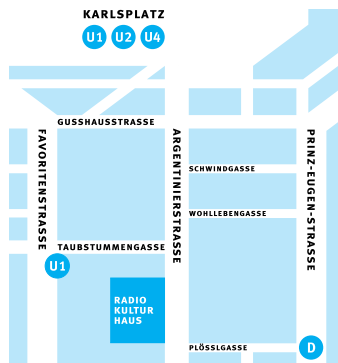
**VERANSTALTER** Umweltbundesamt  
Radio Österreich 1,  
Wissenschaftsredaktion

**IN KOOPERATION MIT** Bundesamt für Umwelt, Schweiz  
Lebensministerium  
OMV  
Pöyry  
Universität für Bodenkultur

**Ö1 SERVICENUMMER** (01) 50 170-371

**INTERNET** [www.umweltbundesamt.at/scienceevent13](http://www.umweltbundesamt.at/scienceevent13)  
[science.ORF.at](http://science.ORF.at) | [oe1.ORF.at](http://oe1.ORF.at)

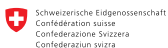
**EINTRITT FREI** Um Anmeldung wird gebeten (begrenzte Platzkapazität):  
[www.umweltbundesamt.at/scienceevent13](http://www.umweltbundesamt.at/scienceevent13)  
(01) 313 04-37 22, Frau Kreuz-Fischill



**VERANSTALTER**



**PARTNER UND MITVERANSTALTER**



DER STANDARD

